

Ergeht per E-Mail

Graz, am 9. April 2018
EW- 21 -TR/SI

R U N D S C H R E I B E N 13 - A

Sehr geehrtes Mitglied!

Umsetzung DSGVO – VÖEW-Musterprojekt

Mit unserem Rundschreiben 10 A vom 12.3.2018 haben wir Sie über die geplante Umsetzung der DSGVO im Rahmen unseres Musterprojekts informiert und interessierte Mitgliedsbetriebe gebeten, sich zu melden, wenn sie mitmachen möchten. In den vergangenen Wochen haben sich bereits mehr als 60 Unternehmen gemeldet und ihr Interesse bekundet. Wir gehen aber davon aus, dass sich noch weitere Unternehmen melden werden. Damit ist es jetzt einfacher konkretere Preise zu nennen und den voraussichtlichen Zeitplan zu skizzieren.

Wie bereits informiert, wurde das Muster-EVU bzw. der Verzeichnisbaum mit den Verantwortlichen und den Verarbeitungstätigkeiten modelliert und steht nun in der Verarbeitungssoftware Crisam bereit. Einige kleinere Anpassungen werden in der nächsten Arbeitsgruppensitzung in einer Woche abgestimmt und implementiert. Die Smart-Meter-Datenbank ist bereits eingearbeitet und die Customer-Prozesse folgen in den kommenden Wochen und werden ebenfalls im Musterprojekt abgebildet sein. Nach einer letzten Qualitätskontrolle soll die Software spätestens Ende April/Anfang Mai einsatzbereit sein.

Mit dem Muster-EVU haben wir bereits einen großen Schritt gemacht. Dennoch verbleiben bei den teilnehmenden Unternehmen noch interne Umsetzungs- und Anpassungsschritte, die im Wesentlichen jeder selbst durchzuführen hat! Auch bei den Infoveranstaltungen im Februar und März d.J. haben wir Ihre notwendige Eigeninitiative besprochen.

Das betrifft im Wesentlichen folgende Bereiche, für die Sie selbst verantwortlich sind:

- Individuelle Modellierung des Verzeichnisbaums (Zuschneiden auf Ihr Unternehmen)
- Anpassung der Musterberichte mit Logo und persönlichen Informationen des Verantwortlichen
- Durchsicht und Beantwortung der Kontrollzielfragen (dient zum Ranking und zur Feststellung der zu setzenden Maßnahmen um datenschutzkonform zu werden)

Diese internen Arbeiten müssen Sie entweder selbst durchführen oder Sie können sich eines Dienstleisters bedienen. Als Dienstleister würden Energy Services, Energie West und voraussichtlich Fa. Fichtinger jeweils für ihre eigenen Kunden zur Verfügung stehen. Für jene Unternehmen, die keine Kunden der oben angeführten Unternehmen sind, würde Energy Services diese Dienstleistung nach zeitlicher Abstimmung mit Ihnen anbieten. Für die ind. Anpassungen setzen Sie sich bitte direkt mit Ihrem Dienstleister ab Ende April in Verbindung.

Die individuellen Anpassungen werden separat vom Dienstleister an Sie verrechnet und können – abhängig von Ihrer Unternehmensstruktur (bei Mehrspartenunternehmen) mehrere Manntage umfassen. Weiters werden die Dienstleister nicht in der Lage sein alle Kunden bis zum Inkrafttreten der DSGVO am 25.5.2018 abschließend bedienen zu können. Wir rechnen damit, dass die ind. Anpassungen bis in den Sommer 2018 hinein andauern werden. Das stellt

aber kein (großes) Problem dar, weil die teilnehmenden Unternehmen auf Anfrage der Behörde darauf verweisen können, dass man mit der Umsetzung beschäftigt ist und bereits Schritte gesetzt hat. Auch gehen wir nicht davon aus, dass die Strombranche als erste Branche von der Behörde „besucht“ bzw. „angefragt“ wird. Andere Branchen und viele Einzelunternehmen haben unserem Vernehmen nach überhaupt noch keine Schritte zur Umsetzung der DSGVO gesetzt und werden wohl zuerst „besucht“. Daher gehen wir auch nicht davon aus, dass sofort Strafen ausgesprochen werden, sondern in einem ersten Schritt Maßnahmen zur Umsetzung vorgeschrieben werden, die Sie sowieso im Rahmen des Projektes erkennen werden (über die Kontrollzielfragen) und dann intern (meist in der Organisation) umsetzen müssen. Das heißt, die Unternehmen können belegen, dass sie bereits an der Umsetzung arbeiten und diese in absehbarer Zeit abgeschlossen sein wird.

Kosten:

Aus heutiger Sicht gehen wir von einmaligen Gesamtprojektkosten für das Muster EVU von etwa € 150.000 aus. Darin sind die Kosten für

- die Ausarbeitung des Muster-EVU und die Begleitung durch Calpana (8. Workshops)
- die einmaligen Lizenzkosten für Crisam am Server
- der Web-Access für die einzelnen Unternehmen
- diverse Wissensdatenbanken mit den Kontrollzielfragen sowie
- die einmaligen Kosten für das Hosting der Software bei Energy Services enthalten.

Dazu kommen noch laufende jährliche Gesamtkosten von etwa € 30.000. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um jährliche Wartungskostenanteile der oben dargestellten Systeme.

Bei etwa 60 teilnehmenden Unternehmen ergibt sich somit ein durchschnittlicher Kostenanteil von ca. € 2.500,- einmalig und von ca. € 500,- jährlich je Unternehmen. Der Vorstand der Vereinigung hat in seiner letzten Sitzung vorgegeben, eine Staffelung für die Kostentragung auszuarbeiten. Als Basis für die Staffelung haben wir die Netzaufgabemengen aus 2016 herangezogen, weil das die einzigen letztgültigen Werte sind, die wir von Ihnen haben.

Unter dieser Prämisse ergibt sich folgende Staffelung bzw. Kosten je Klasse:

Netzaufgabe	Klasse	einmalig	jährlich
bis 10 GWh	3	1 000,00	200,00
10 - 70 GWh	2	2 500,00	500,00
ab 70 GWh	1	4 500,00	700,00

Wie oben bereits ausgeführt, kommen dazu noch die Kosten für die individuellen Anpassungen für Ihr Unternehmen, die von Ihrem Dienstleister direkt an Sie verrechnet werden.

Alternative – eigener Crisam Explorer:

Insbesondere für Stadtwerke mit mehreren Geschäftsbereichen und größeren privaten Unternehmen wo ein größerer Bedarf einer individuellen Anpassung notwendig ist, empfehlen wir, dass sich diese Unternehmen einen sog. Crisam Explorer anschaffen. Damit sind Sie in der Lage – nach einer entsprechenden Einschulung durch Calpana oder einem anderen erfahrenen Nutzer des Crisam Explorers - die ind. Anpassungen selbst durchzuführen. Einige Stadtwerke haben sich dazu bereits entschlossen und wir haben schon 5 Nutzer und weitere 3 Interessenten für den Crisam Explorer. Diese Alternative ist auch für jene Unternehmen interessant, die andere (zB. Tochter) EVU betreuen und den finanziellen Aufwand gering halten möchten.

Derzeit verwenden folgende Unternehmen einen Crisam Explorer:

Stadtwerke Feldkirch, Stadtwerke Judenburg, Energy Services, Energie West und die VÖEW.

Kosten für den Crisam-Explorer:

Für die Nutzung des Crisam Explorers fallen ab 5 Lizenznehmer € 3.600,- je Lizenznehmer einmalig an, ab 10 Lizenznehmern kostet die Lizenz € 3.000,- einmalig. Dazu kommen noch jährliche Kosten von € 720,- (ab 5 Lizenznehmer) und € 600,- (ab 10 Lizenznehmer). Sollten Sie Interesse haben, selbst einen Crisam Explorer zu betreiben, können Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Die Lizenz selbst beziehen Sie dann direkt über Calpana (zB. Lizenzvereinbarung und Verrechnung) und nicht über uns.

Web-Access für Unternehmen, die keinen Crisam Explorer verwenden:

Jene Unternehmen, die selbst keinen Crisam Explorer betreiben, haben über einen Web-Zugang (Web-Access) die Möglichkeit, auf Ihr Unternehmen zuzugreifen und zB. die Kontrollzielfragen zu bearbeiten. Derzeit ist der Web-Access in der Version 5 im Einsatz, wo im Wesentlichen nur die Beantwortung der Kontrollzielfragen möglich ist. Ab Software-Version 6 (Veröffentlichung im August 2018) wird es diesen Unternehmen auch möglich sein, die Berichte selbst zu generieren und als PDF auszudrucken und gegebenenfalls der Behörde oder Auskunftsberechtigten zu senden. Bis dahin können Sie – wenn ihr Unternehmen individuell angepasst wurde und die Kontrollzielfragen erstmals von Ihnen beantwortet worden sind – den mit den individuellen Anpassungen beauftragten Dienstleister oder uns bitten, den Ausdruck Ihrer Berichte vorzunehmen und Ihnen die PDF-Dateien zukommen zu lassen. Wie gesagt, mit der Version 6 ab August 2018 wird es für Sie einfacher sein aber wir gehen davon aus, dass die meisten Unternehmen sowieso mit den ind. Anpassungen und der Beantwortung der Kontrollzielfragen bis in den Sommer beschäftigt sein werden.

Dokumente, die wir Ihnen zur Verfügung stellen:

Im Rahmen des Projekts werden wir den teilnehmenden Unternehmen auch folgende umfassende Dokumente zur Verfügung stellen, die gemäß DSGVO notwendig sind und die Sie auf Ihre Bedürfnisse anpassen können:

- Datenschutz-Management Kommitment
- Datenschutz- Organisation
- Datenschutz-Politik
- Datenschutz-Prozesse
- Auskunftserteilung (inkl. Negativauskunft, Ergänzung/Präzisierung, exzessiv)
- Information Direkterhebung der Daten und Indirekterhebung der Daten
- Information Datenverwendung für Marketingzwecke
- Standardantwort Identifikation
- Zustimmungserklärung zur Datenverwendung
- Zustimmungserklärung für Foto- und Videoaufnahmen
- Verträge Auftragsverarbeitung (einmal sind Sie Auftragsverarbeiter und einmal geben Sie den Auftrag zur Verarbeitung Ihrer Daten bei einem Auftragsverarbeiter)
- Voraussichtlich: Unterlagen zur Schulung Ihrer Mitarbeiter

Diese Dokumente beschreiben wie Sie mit dem Datenschutz in Ihrem Unternehmen umgehen.

Verpflichtung zur Nennung eines Datenschutzbeauftragten:

Wir haben die Kanzlei Knyrim, Trieb Rechtsanwälte OG beauftragt, ein Gutachten auszuarbeiten wonach eine Grenze festgelegt wird ab welcher ein Datenschutzbeauftragter (DSBA) der Datenschutzbehörde zu nennen ist. Der Gutachter Dr. Trieb kommt zu dem Ergebnis, dass ein solcher aufgrund guter Argumente erst ab einer Kundenanzahl von 30.000 Kunden und mehr notwendig ist. Das heißt, dass Unternehmen mit weniger als 30.000 Kunden (vorerst) keinen DSBA der Datenschutzbehörde nennen müssen.

Wir weisen darauf hin, dass es sich dabei um eine gutachterliche Festlegung handelt, an welche die Behörde nicht gebunden ist. Es ist daher nicht auszuschließen, dass im Zuge einer künftigen Überprüfung die Behörde eine andere Ansicht vertritt und die Grenze tiefer ansetzt oder andere Parameter für die Festlegung für sinnvoll erachtet. Wir glauben aber, dass wir gute Argumente haben, die unsere Festlegung untermauert und somit dieser Wert als erster Schritt für die nächste Zeit dienen kann.

Weitere Vorgehensweise:

Wie bereits eingangs dargestellt, haben bereits über 60 Mitgliedsbetriebe ihr Interesse an einer Teilnahme am VÖEW-Projekt Umsetzung DSGVO bekundet und wir gehen davon aus, dass sich weitere Unternehmen in den kommenden Wochen melden werden.

Damit wir Ihr Unternehmen (ab Ende April) in Crisam anlegen können, benötigen wir jetzt eine verbindliche Zustimmungserklärung in der Sie erklären, sich am Projekt in der dargelegten Form zu beteiligen, die daraus entstehenden Kosten zu übernehmen und die Lizenzvereinbarungen mit Calpana einzuhalten.

Wir haben dazu in der Anlage eine entsprechende Zustimmungserklärung erstellt. Wir ersuchen Sie, diese an uns **bis spätestens Montag, den 16. April 2018 firmenmäßig unterfertigt an Sekretariat@voeew.at zu mailen und das Original mit separater Post an uns zu senden. Vielen Dank!**

Zusammenfassung:

- Verbindliche Rückmeldung an uns, dass Sie am VÖEW-Projekt Muster-EVU teilnehmen werden
- Das VÖEW-Muster-EVU wird bis Ende April/Anfang Mai 2018 fertiggestellt und am Server der Energy Services den teilnehmenden Unternehmen für individuelle Anpassungen und zur Nutzung zur Verfügung stehen
- Unternehmen, die keinen Crisam Explorer sondern nur einen Web-Access verwenden, wenden sich an ihren Dienstleister um die individuellen Anpassungen durchführen zu lassen
- Unternehmen, die künftig einen Crisam Explorer nutzen möchten, setzen sich mit uns in Verbindung
- Die Dienstleister werden voraussichtlich in kleinen Gruppen die Software zum Web-Access vorstellen und Sie in der Verwendung darin einschulen
- Alle Unternehmen arbeiten die Kontrollzielfragen über den Web-Access oder den Explorer durch
- Die teilnehmenden Unternehmen erhalten die oben angeführten Dokumente nach endredaktionellen Arbeiten zur Verfügung gestellt (samt Erläuterungen wann welches Dokument Verwendung findet etc.)

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Damen und Herren herzlich bedanken, die in den vergangenen Monaten im Sinne einer gemeinschaftlichen und kostengünstigen Lösung für alle Mitgliedsbetriebe an diesem Projekt engagiert und intensiv mitgearbeitet haben! Vielen Dank!

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE



Mag. Roland Tropper
Geschäftsführer

Anlagen:

Zustimmungserklärung zur Teilnahme am VÖEW-Projekt Umsetzung DSGVO